

Kleine Anfrage

des Abg. Miguel Klauß AfD

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

Unfälle auf der Bundesstraße B 314

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Zu wie vielen registrierten Unfällen kam es in den Jahren 2016 bis 2022 auf der B 314?
2. Wie verhält sich die Unfallhäufigkeit der B 314 im Vergleich zu anderen Bundesstraßen im Land und zu welchen Ergebnissen kommt die Gefährdungsanalyse in Bezug auf die B 314?
3. Welche Maßnahmen sind speziell in Bezug auf die B 314 geplant, um diese Bundesstraße unfallsicherer zu machen?
4. Gibt es einen Sanierungsstau, der die B 314 betrifft und wenn ja, um welche Maßnahmen handelt es sich hierbei?
5. Welche Maßnahmen wurden in den Jahren seit 2016 getätigt, um die Unfallsicherheit der B 314 zu erhöhen?
6. Steht das Verkehrsministerium mit dem zuständigen Regierungspräsidium und dem Verkehrsministerium hinsichtlich der B 314 in Kontakt und zu welchen Ergebnissen kommt bisher der Meinungs- und Wissensaustausch zwischen den beiden Institutionen?

27.10.2022

Klauß AfD

Begründung

In letzter Zeit häufen sich in der Presse Unfallmeldungen, die die B 314 betreffen, etwa im Südkurier am 19. August 2022 auf seiner Internetpräsenz unter der Überschrift „Unfall auf B 314 zwischen Tengen–Beuren und Welschingen–Binnigen löst Feuerwehr Großeinsatz aus“ oder die Badische Zeitung auf ihrer Internetseite am 30. August 2022 unter der Überschrift „Zwei Menschen sterben bei einem Frontalcrash auf der Bundesstraße bei Eggingen“.

Diese Kleine Anfrage soll beleuchten, ob der Eindruck, dass es sich bei der B 314 um eine besonders unfallgefährliche Strecke handeln würde, berechtigt ist. Weiterhin soll diese Kleine Anfrage beleuchten, welche Maßnahmen zur Gefahrenentschärfung der Bundesstraße ergriffen wurden und weitere Lösungsmöglichkeiten anregen.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 12. Dezember 2022 Nr. VM4-0141.5-26/79 beantwortet das Ministerium für Verkehr im Einvernehmen mit dem Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Zu wie vielen registrierten Unfällen kam es in den Jahren 2016 bis 2022 auf der B 314?*
- 2. Wie verhält sich die Unfallhäufigkeit der B 314 im Vergleich zu anderen Bundesstraßen im Land und zu welchen Ergebnissen kommt die Gefährdungsanalyse in Bezug auf die B 314?*

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.

Für den Abfragezeitraum 1. Januar 2016 bis 30. September 2022 sind auf der B 314 insgesamt 467 Verkehrsunfälle verzeichnet. Davon waren rund 44 Prozent Unfälle mit Personenschaden und 56 Prozent Sachschadensunfälle. Die Unfälle mit Getöteten liegen bei unter einem Prozent des Gesamtunfallgeschehens. Diese Werte entsprechen für den Abfragezeitraum genau den jeweiligen Mittelwerten für alle Bundesstraßen in Baden-Württemberg.

Gemäß der Methode der Netzanalyse im Verkehrssicherheitscreening werden diejenigen Streckenabschnitte identifiziert, die in Bezug auf die Unfallkostendichte zu den höchsten 5 Prozent jeder Straßenklasse zählen. Die B 314 weist eine Gesamtlänge von rund 56 km auf. Davon weisen in der aktuellen Netzanalyse zusammengekommen rund 1,5 km der B 314 einen Wert der Unfall-Kosten-Dichte (UKD) auf, der im Bereich der höchsten 5 Prozent des UKD-Wertes für Bundesstraßen landesweit liegt. Zu den Maßnahmen auf den unfallauffälligen Streckenabschnitten wird auf die Antwort zu den Fragen 3 und 5 verwiesen.

- 3. Welche Maßnahmen sind speziell in Bezug auf die B 314 geplant, um diese Bundesstraße unfallsicherer zu machen?*

Als bauliche Maßnahme wurde zur Schaffung von gesicherten Überholmöglichkeiten die B 314 im Bereich zwischen Fützen und Randen 3-streifig ausgebaut. Für den Abschnitt Lauchringen bis Grimmelshofen wurden in einer Machbarkeitsstudie ebenfalls Streckenabschnitte ermittelt, für die ein 3-streifiger Ausbau möglich ist. Dies sind die Abschnitte Lauchringen bis Horheim, Degernau bis Oftringen, Eggingen bis Eberfingen, Eberfingen bis Stühlingen, Stühlingen bis Weizen und Weizen bis Grimmelshofen. Die Planung und Realisierung der einzelnen Ausbaubabschnitte erfolgt sukzessive im Rahmen der vorhandenen Planungskapazität.

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

Des Weiteren wurden auf der B 314 bereits umfangreiche verkehrliche Maßnahmen angeordnet (z. B. Geschwindigkeitsreduzierungen, Überholverbot, profilierte Mittelmarkierung, Lichtsignalanlagen in Einmündungsbereichen). Darüber hinaus sind im Zuge der B 314 von den jeweils zuständigen Straßenverkehrsbehörden aktuell keine weiteren Maßnahmen geplant.

4. Gibt es einen Sanierungsstau, der die B 314 betrifft und wenn ja, um welche Maßnahmen handelt es sich hierbei?

Basierend auf einer Erfassung im Jahr 2019, wurde das Erhaltungsprogramm 2021 bis 2024 aufgestellt. In diesem Programm sind für die B 314 insgesamt drei Erhaltungsabschnitte enthalten. Der Abschnitt Storzeln bis Riethem wurde bereits im Jahr 2021 saniert. Die Sanierung der Abschnitte Weizen bis Grimmelshofen und Grimmelshofen bis Fützen sind für die Jahre 2023 und 2024 vorgesehen.

5. Welche Maßnahmen wurden in den Jahren seit 2016 getätigt, um die Unfallsicherheit der B 314 zu erhöhen?

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurden seit dem Jahr 2016 verschiedene streckenabschnittsbezogenen Maßnahmen auf der B 314 umgesetzt:

- Maßnahmen zur Verhinderung von illegalen Motorradrennen wurden am „Randenaufstieg“ im Bereich des Ortsteils Blumberg-Randen angeordnet.
- Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 70 km/h im Einmündungsbereich B 314/K 6566 (Unfallkommission 2019).
- Errichtung einer Lichtsignalanlage im Einmündungsbereich B 314/Hauptstraße/Gemeindeverbindungsstraße Untermettingen (Unfallkommission 2018).
- Aufbringen einer profilierten Mittelmarkierung im Streckenabschnitt zwischen der Einmündung K 6567 bei Degernau/Ofteringen und dem Abgang der L 163a bei Wutöschingen (Unfallsonderuntersuchung 2019).
- Anordnung einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 70 km/h im Streckenabschnitt zwischen Horheim und Wutöschingen.
- Intensivierung der polizeilichen Verkehrsüberwachung, insbesondere mit Blick auf die Motorradfahrenden.

6. Steht das Verkehrsministerium mit dem zuständigen Regierungspräsidium und dem Verkehrsministerium hinsichtlich der B 314 in Kontakt und zu welchen Ergebnissen kommt bisher der Meinungs- und Wissensaustausch zwischen den beiden Institutionen?

Im Rahmen der regelmäßigen Planungsbesprechungen zwischen Verkehrsministerium und Regierungspräsidium Freiburg besteht Einigkeit über die Notwendigkeit, die B 314 in den dafür geeigneten Abschnitten 3-streifig auszubauen.

Hermann
Minister für Verkehr